

Missbrauch der „kleinen Mücke“

Stehlik kritisiert Stolz' Polizeiäußerung

MAIN-KINZIG-KREIS ■ Im Zuge der wiederholten Berichterstattung zu kriminellen Übergriffen in Hanau hatte SPD-Landratskandidat Thorsten Stolz sich offen für eine personelle Aufstockung der Polizei ausgesprochen (wir berichteten). Nun werden Vorwürfe gegen Stolz laut.

Ihm gehe es nicht um bessere Polizeiarbeit, sagt der parteilose Landratskandidat Dr. Ger-

hard Stehlik. In einer Pressemitteilung äußerte sich Stehlik dahingehend, dass Stolz es vor allem auf Parteipropaganda gegen die CDU, vor allem aber gegen die CDU Hessen, abgesehen habe. „Auch die typischen parteipolitischen Sprechblasen wie zum Beispiel 'Ich bin Verfechter eines starken Staates, und zu einem starken Staat gehört für mich auch eine personell gut ausgestattete Polizei' können nicht darüber hinweg täuschen, dass Thorsten Stolz kein Freund der Polizei

ist. Dass die SPD-Genossen einen 'starken Staat' wollen, bezieht auf einen starken Sozialstaat, nicht auf einen starken Polizeistaat“ so der Parteilose.

Auch Stehlik ist nach eigenen Angaben nicht an einem starken Polizeistaat interessiert. Allerdings fordere er im

Vergleich zu Stolz mehr Respekt vor den Polizisten ein. Politiker und Journalisten

verhielten sich gegenüber dem Polizeidienst oft respektlos, mitunter sogar feindlich. „Sie missbrauchen die 'kleine Mücke' im Dienstgebrauch – NAFRI – die der kurzen Kommunikation dient, und machen einen 'großen Elefanten' daraus, die rassistische Grundhaltung der Polizei.“

Stolz habe sich dazu nicht geäußert. Statt „selbstbewusst 'klare Kante' zu zeigen“, ließe der Landratskandidat die „TV-Sprechblasen“ seitens SPD und Grünen aus Berlin gewähren. ■ **zeh**



LANDRATSWAHL

5. März 2017